

WORKSHOP LSBTIQ*, MIGRATION + FLUCHT

In diesem Workshop geht es zunächst um die Begriffsklärung LSBTIQ* im Zusammenspiel mit Migration und Flucht. Was für Bedarfe haben queere Menschen mit Migrations- oder Fluchtgeschichte? Im weiteren Verlauf sprechen wir darüber, welche besonderen Umstände dazu führen, dass Menschen ihr Heimatland verlassen, und mit welchen Herausforderungen haben sie in Deutschland zu kämpfen. Wie können wir sie dabei unterstützen? Aufgrund der oft traumatischen Erfahrungen ist es vielen LSBTIQ*-Geflüchteten in Deutschland jedoch nicht möglich, über ihre sexuelle und/oder geschlechtliche Identität zu sprechen. Somit liegt die Aufgabe bei den Mitarbeitenden in den jeweiligen Einrichtungen/Institutionen, den besonderen Schutzbedarf zu erkennen und angemessen darauf zu reagieren. Besondere Schutzbedarfe können aber nur erkannt und umgesetzt werden, wenn Mitarbeitende der Geflüchtetenhilfe in allen Schlüsselpositionen sensibilisiert sind und Verweisungskompetenzen haben.

REFERIERENDE

Nicky Ulrich, *rosa strippe e.V., Bochum*
Omar Abdelhady, *rosa strippe e.V., Bochum*

THEMEN

- Vermittlung von Basiswissen zu Migration und Flucht
- Einführung in die rechtliche, politische und soziale Situation von LSBTIQ* migrierten oder geflüchteten Menschen in Deutschland
- Stärkung von Handlungs- und Verweisungskompetenz

BITTE BEACHTEN

Die Veranstaltenden behalten sich vor, von ihrem Hausrecht Gebrauch zu machen und Personen, die rechtsextremen Parteien oder Organisationen angehören, die der rechtsextremen Szene zuzuordnen sind oder bereits in der Vergangenheit durch rassistische, nationalistische, antisemitische oder sonstige menschenverachtende Äußerungen in Erscheinung getreten sind, den Zutritt zur Veranstaltung zu verwehren oder sie von dieser auszuschließen

WORKSHOP LSBTIQ* UND BEHINDERUNG

Sexuelle Selbstbestimmung sowie die diskriminierungsfreie Anerkennung von sexueller und geschlechtlicher Identität sollten in Einrichtungen für Menschen mit Behinderungen eine Selbstverständlichkeit sein. Um dies wirksam und nachhaltig sicherzustellen und dafür benötigtes Wissen und Haltungen vermitteln zu können, wird häufig eine zielgruppenspezifische Aufbereitung des Themas benötigt – sowohl für Nutzer*innen als auch für Mitarbeiter*innen. Der Workshop vermittelt erste Erfahrungen aus Einrichtungen für Menschen mit Behinderungen und gibt ferner einen Einblick in die Arbeit des Projekts „NRW LSBTIQ* inklusiv“.

REFERIERENDE

Leo Lion, *Teilnehmer Regenbogentreff, Beratungsstelle Lebenslust, Bielefeld*
Friederike Vogt, *Projekt „NRW LSBTIQ* inklusiv“, Gleichstellungsstelle Bielefeld*

THEMEN

- Selbstbestimmte Identität, Partnerschaft und Sexualität in Einrichtungen für Menschen mit Behinderungen



ANMELDUNG

über den rechts nebenstehenden QR-Code oder über den unten stehenden Link:

www.kreis-paderborn.de/anmeldung-vielfaltlieben



IMPRESSUM

Landesprojekt blick*
zu LSBTIQ* Strukturen im ländlichen Raum
Bahnhofstr. 7, 33102 Paderborn
Tel: 0176/ 47118241 ✉ blick@rosastrippe.net
 [blick_landesprojekt](https://www.instagram.com/blick_landesprojekt)  [@blicklandesprojekt](https://www.facebook.com/blicklandesprojekt)



Gefördert vom



im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie *Leben!*

Gefördert vom

Ministerium für Kinder, Jugend, Familie, Gleichstellung, Flucht und Integration des Landes Nordrhein-Westfalen



Eine Veranstaltung von



in Kooperation mit



...nah bei den Menschen!

VIelfALT L(i)EBEN: EIN FACHTAG ZU ALTER, MIGRATION UND BEHINDERUNG IN LSBTIQ* LEBENSREALITÄTEN

Vielfalt zu l(i)eben? Was heißt denn das eigentlich?

Unsere Gesellschaft ist vielfältig, das erleben wir auch in unserem Arbeitsalltag. Über schwule, lesbische, bi, trans*, inter und queere (Abk: LSBTIQ* oder queer) Themen wird zunehmend in den Medien berichtet und es erweckt einen Anschein der Toleranz. Leider bestehen weiterhin Vorbehalte und Diskriminierungen vor allem Menschen gegenüber, deren individuelle Identität sich nicht nur auf eine einzige Zugehörigkeit wie z.B. Nationalität, Religion, Geschlecht, Sexualität, Alter oder soziale Herkunft beschränkt. Zudem besteht oftmals Angst vor Gewalt und Diskriminierung oder Scham vor sich selbst und anderen, so dass die eigene Identität in diversen Kontexten wie Einrichtungen der Bildung, Soziales, Pflege, etc. versteckt wird. Das betrifft besonders ältere Menschen, Menschen mit Migrations- oder Fluchtgeschichte und Menschen mit Behinderungen.

Dieser Fachtag beschäftigt sich somit mit dem Thema Mehrfachzugehörigkeiten bzw. Intersektionalität und soll thematische und strukturelle Anreize zu einem diskriminierungssensiblen Arbeitsumfeld bieten. Wir legen den Fokus auf Alter, Migration und Behinderung in LSBTIQ* Lebensrealitäten und haben dazu Expert*innen aus unterschiedlichen Arbeitsfeldern gewinnen können. Die Veranstaltung ist niedrigschwellig angelegt, wobei eine Vertiefung in Workshops nicht zu kurz kommt. So werden Impulse zur stärkeren Berücksichtigung von vielfältigen Lebensformen im Arbeitsalltag gegeben sowie Tipps, um Rahmenbedingungen zu schaffen, Menschen in ihrer eigenen sexuellen und geschlechtlichen Identität zu stärken.

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme!

PROGRAMM

- 13.00 UHR **Einlass**
- 14.00 UHR **Einführung**
Begrüßung Moderation *Jana Hansjürgen*
Grußwort *Landrat Christoph Rütter*
Impulsvortrag Intersektionalität und LSBTIQ* *Queeres Netzwerk NRW e.V.*
- 15.00 UHR **PAUSE**
- 15.30 UHR **Workshops**
- Alt & divers. Lebenssituation und Bedarfe von älteren/pflegebedürftigen Lesben, Schwulen und trans* Personen
 - LSBTIQ*, Migration + Flucht
 - LSBTIQ* und Behinderung
- 17.30 UHR **Abschluss**
- 18.00 UHR **Ende der Fachveranstaltung**

Der Fachtag wird begleitet von einem Markt der Möglichkeiten, einem Graphic Recording und von der Ausstellung „SENLIMA. Leben über Grenzen hinweg“.

IMPULSVORTRAG INTERSEKTIONALITÄT UND LSBTIQ*

Intersektionalität wird sowohl in der wissenschaftlichen Forschung, als auch in pädagogischen, bildungspolitischen und aktivistischen Zusammenhängen genutzt. Die intersektionale Perspektive erlaubt Wechselbeziehungen sozialer Ungleichheiten in den Blick zu nehmen. Das Bild einer Verkehrskreuzung („Intersection“) soll verdeutlichen, wie verschiedene Diskriminierungen zusammenhängen und/oder sich überschneiden. Auch innerhalb der LSBTIQ*-Communities gibt es verschiedene Schnittmengen an Mehrfachzugehörigkeiten. In diesem Impulsvortrag werden zunächst LSBTIQ* und weitere Begriffe erklärt. Anschließend wird mit praxisnahen Berichten die Wichtigkeit und der Gewinn erläutert, den eine intersektionale Perspektive im Arbeitsalltag mit sich bringt. Wo sind Hürden und wie können diese schrittweise abgebaut werden?

REFERIERENDE

Queeres Netzwerk NRW e.V.

THEMEN

- Begriffserklärungen zu LSBTIQ* und Intersektionalität
- Von welchen Mehrfachzugehörigkeiten und -diskriminierungen sprechen wir?
- Best-Practice-Beispiele
- Leitprinzipien/-fragen für die eigene Arbeit
- Impulse für Handlungskompetenzen

WORKSHOP ALT & DIVERS.

Lebenssituation und Bedarfe von älteren/pflegebedürftigen Lesben, Schwulen und trans* Personen

Unter dem Slogan „IMMER DABEI. älter - lesbisch, schwul, trans in NRW“, gefördert vom Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales, werden die Weichen gestellt für eine moderne Senior*innenarbeit, die lesbische, schwule und transidente Ältere einbezieht.

Der Workshop wendet sich an Mitarbeiter*innen der Fachbereiche Senior*innen und Teilhabe und an Akteur*innen in der Altenhilfe und Quartiersarbeit sowie Alten- und Pflegeeinrichtungen.

Impulsvortrag, Diskussion, Gruppenarbeit und Medieneinsatz

REFERIERENDE

Carolina Brauckmann, *rubicon e.V., Köln*
Georg Roth, *rubicon e.V., Köln*

THEMEN

- Biografische Prägungen und Lebenslagen
- Identifikation der Zielgruppen
- Zielgruppenspezifische Kriterien sozialer und kultureller Teilhabe
- Verankerung der Thematik in Altenhilfeplanung, Pflegeeinrichtungen und Angeboten der Seniorenarbeit
- Best-Practice-Beispiele